

Geplante Dienstunfähigkeit und ein schönes Leben ?

Beitrag von „Meike.“ vom 10. Mai 2017 17:15

Ich kenne genügend Menschen, die sich chronisch krank, mit burnout oder anderweitig angeschlagen zur Arbeit schleppen und um jede Diensterleichterung kämpfen müssen oder, noch häufiger, diese gleich selbst ablehnen, weil sie nicht auffallen wollen.

Die anderen Fälle (ich kenne höchstens einen, der das ein paar Jahre vor der Pension durchgezogen zu haben scheint, wobei ich das *scheint* betone, da ich nur die eine Seite kenne) halte ich für so vernachlässigbar selten, dass ich nicht weiß, ob es ein lohnenswertes Diskussionsthema ist.

Im Zweifelsfalle halte ich den Aufwand, den man zwecks Versicherungsbetrug betreiben muss und die Isolation, in die einen eine solche Haltung treibt, für so dermaßen nicht im Verhältnis zum Gewinn, dass es wohl im Rahmen von "bedroht die Burka die deutsche Leitkultur" bleibt.



Wenn wir aber mal im theoretischen Dunst bleiben wollen und den Fall annehmen: welche Dienstunfähigkeitsversicherungen kennt ihr denn, die 2000 Euro netto im Monat auf unbegrenzte Zeit (i.e. lebenslang) bringen und die schon nach 5 Jahren greifen mit bezahlbaren Beiträgen und echter Dienstunfähigkeitsklausel? Wenn einer eine kennt, schließ ich die gleich morgen ab 😄 😊 ...